

## **Kleine Anfrage**

**des Abg. Florian Wahl SPD**

**und**

## **Antwort**

**des Ministeriums für Verkehr**

### **Verspätungen und Zugausfälle auf der Bahnstrecke Böblingen–Stuttgart**

#### Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie oft ist der Regionalexpress RE 14a auf der Bahnstrecke Böblingen–Stuttgart von Januar 2021 bis Februar 2024 ausgefallen (bitte aufgeschlüsselt nach Monatsschritten)?
2. Wie hat sich auf der Bahnstrecke Böblingen–Stuttgart die Pünktlichkeit des Regionalexpresses RE 14a von Januar 2021 bis Februar 2024 entwickelt (bitte aufgeschlüsselt in Monatsschritten)?
3. Wie viele Zugausfälle und Zugverspätungen des Regionalexpresses RE 14a sind jeweils auf Baustellen, Betriebsstörungen und Arbeitsniederlegungen auf der Bahnstrecke Böblingen–Stuttgart seit Januar 2021 zurückzuführen?
4. In welcher Höhe sind dadurch Pönalezahlungen angefallen?
5. In welcher Form und wie oft wurde bei Zugausfällen oder Verspätungen auf der Bahnstrecke Böblingen–Stuttgart Fahrgästen Schadensersatz seit Januar 2021 gezahlt?
6. Wie häufig musste ein Schienenersatzverkehr auf der Bahnstrecke Böblingen–Stuttgart seit Januar 2021 organisiert werden?
7. Wer hat diesen Schienenersatzverkehr organisiert und finanziert?
8. Welcher Aufgabenträger hat hierfür die Verantwortung getragen?
9. Welche Maßnahmen werden seitens der Verkehrsunternehmen, die den Schienennahverkehr zwischen Böblingen und Stuttgart betreiben, unternommen, um Zugverspätungen und -ausfälle zu reduzieren?

10. Wie bewertet die Landesregierung die Verlässlichkeit des Regionalexpresses RE 14a (bitte unter Angabe der Gründe)?
11. Wie bewertet die Landesregierung die Verlässlichkeit des Regionalexpresses RE 14a im Vergleich zu anderen Regionalexpress-Linien, die im Auftrag des Landes unterwegs sind?

29.2.2023

Wahl SPD

#### Begründung

Aufgrund von Baustellen, Betriebsstörungen und Arbeitsniederlegungen kommt es auf der Bahnstrecke zwischen Böblingen und Stuttgart zu regelmäßigen Verspätungen und Zugausfällen. Dieser Zustand ist vor dem Hintergrund, dass Stuttgart zu den 20 deutschen Städten mit den höchsten Pendelsalden zählt, nach Ansicht des Fragestellers nicht akzeptabel. Durch diese Kleine Anfrage soll ermittelt werden, wie viele Verspätungen und Zugausfälle auf der Bahnstrecke Böblingen–Stuttgart seit 2019 registriert wurden und wie das Verkehrsministerium damit umgegangen ist.

#### Antwort\*)

Mit Schreiben vom 15. April 2024 Nr. VM3-0141.5-32/19/4 beantwortet das Ministerium für Verkehr die Kleine Anfrage wie folgt:

1. *Wie oft ist der Regionalexpress RE 14a auf der Bahnstrecke Böblingen–Stuttgart von Januar 2021 bis Februar 2024 ausgefallen (bitte aufgeschlüsselt nach Monatsschritten)?*

Der folgenden Tabelle können die ausgefallenen Zug-km und die Ausfallquote basierend auf den bestellten Zug-km für die Linie RE 14a (Stuttgart–Rottweil) entnommen werden. Die Daten für Februar 2024 liegen noch nicht vor. Der Anteil der Ausfall-km nur für den Abschnitt Stuttgart–Böblingen kann nicht mit vertretbarem Aufwand berechnet werden.

---

\*) Der Überschreitung der Drei-Wochen-Frist wurde zugestimmt.

Monat	Ausfall-km	Ausfallquote %
Jan 24	2 491,914	3,6
Dez 23	8 905,172	12,9
Nov 23	5 405,224	7,8
Okt 23	3 634,368	5,3
Sep 23	1 149,320	1,7
Aug 23	1 574,898	2,3
Jul 23	309,816	0,4
Jun 23	2 107,875	3,1
Mai 23	4 372,681	6,3
Apr 23	3 300,426	4,8
Mrz 23	4 419,252	6,4
Feb 23	1 522,027	2,2
Jan 23	1 504,916	2,2
Dez 22	825,263	1,2
Nov 22	883,957	1,3
Okt 22	2 072,936	3,0
Sep 22	804,616	1,2
Aug 22	294,634	0,4
Jul 22	3 020,453	4,4
Jun 22	1 138,630	1,7
Mai 22	1 498,544	2,2
Apr 22	704,328	1,0
Mrz 22	1 180,594	1,7
Feb 22	694,608	1,0
Jan 22	611,232	0,9
Dez 21	962,330	1,4
Nov 21	756,885	1,1
Okt 21	1 684,871	2,4
Sep 21	7 772,535	11,3
Aug 21	6 859,262	10,0
Jul 21	1 701,155	2,5
Jun 21	2 207,981	3,2
Mai 21	715,744	1,0
Apr 21	855,100	1,2
Mrz 21	351,218	0,5
Feb 21	556,743	0,8
Jan 21	814,716	1,2

2. *Wie hat sich auf der Bahnstrecke Böblingen–Stuttgart die Pünktlichkeit des Regionalexpresses RE 14a von Januar 2021 bis Februar 2024 entwickelt (bitte aufgeschlüsselt in Monatsschritten)?*

Die 3:59-min-Pünktlichkeit auf der Linie RE 14a hat sich in den letzten drei Jahren wie folgt entwickelt:

<b>Monat</b>	<b>Pünktlichkeitsgrad % 3:59-min</b>
Jan 21	90,9
Feb 21	86,8
Mrz 21	92,8
Apr 21	88,0
Mai 21	89,9
Jun 21	84,7
Jul 21	87,8
Aug 21	93,3
Sep 21	85,9
Okt 21	86,7
Nov 21	83,1
Dez 21	86,3
Jan 22	86,3
Feb 22	86,3
Mrz 22	89,0
Apr 22	81,8
Mai 22	83,2
Jun 22	78,7
Jul 22	73,5
Aug 22	91,8
Sep 22	83,0
Okt 22	80,4
Nov 22	81,9
Dez 22	77,3
Jan 23	81,1
Feb 23	78,1
Mrz 23	82,0
Apr 23	83,9
Mai 23	85,0
Jun 23	86,8
Jul 23	72,9
Aug 23	84,7
Sep 23	80,3
Okt 23	67,6
Nov 23	77,2
Jan 24	85,7

Die höchsten Pünktlichkeitswerte bezogen auf die einzelnen Messstellen (80 bis 90 %) wurden in den letzten drei Jahren in Eutingen Gäu und die niedrigsten Werte (63 bis 87 %) wurden in Stuttgart gemessen. Im 1. Quartal 2024 bewegte sich die Pünktlichkeit an allen Messstellen auf einem höheren Niveau als in den vorangegangenen Quartalen, nämlich im Bereich 80 bis 87 %.

Messpunkt	Quartal	Pünktlichkeitsgrad % 3:59-min
<b>Stuttgart Hbf</b>	<b>1.2021</b>	<b>87,5</b>
Stuttgart Hbf	2.2021	84,0
Stuttgart Hbf	3.2021	82,8
Stuttgart Hbf	4.2021	81,0
Stuttgart Hbf	1.2022	86,6
Stuttgart Hbf	2.2022	75,3
Stuttgart Hbf	3.2022	79,5
Stuttgart Hbf	4.2022	74,1
Stuttgart Hbf	1.2023	63,1
Stuttgart Hbf	2.2023	79,9
Stuttgart Hbf	3.2023	78,7
Stuttgart Hbf	4.2023	66,9
Stuttgart Hbf	1.2024	86,9
<b>Herrenberg</b>	<b>1.2021</b>	<b>91,7</b>
Herrenberg	2.2021	87,4
Herrenberg	3.2021	89,1
Herrenberg	4.2021	85,1
Herrenberg	1.2022	87,6
Herrenberg	2.2022	82,2
Herrenberg	3.2022	85,6
Herrenberg	4.2022	76,1
Herrenberg	1.2023	81,8
Herrenberg	2.2023	84,4
Herrenberg	3.2023	80,3
Herrenberg	4.2023	76,5
Herrenberg	1.2024	88,6
<b>Eutingen im Gäu</b>	<b>1.2021</b>	<b>92,1</b>
Eutingen im Gäu	2.2021	91,0
Eutingen im Gäu	3.2021	90,0
Eutingen im Gäu	4.2021	89,4
Eutingen im Gäu	1.2022	89,2
Eutingen im Gäu	2.2022	86,3
Eutingen im Gäu	3.2022	86,3
Eutingen im Gäu	4.2022	86,4
Eutingen im Gäu	1.2023	86,8
Eutingen im Gäu	2.2023	89,8
Eutingen im Gäu	3.2023	85,7
Eutingen im Gäu	4.2023	80,0
Eutingen im Gäu	1.2024	86,4
<b>Horb</b>	<b>1.2021</b>	<b>88,4</b>
Horb	2.2021	85,9

Messpunkt	Quartal	Pünktlichkeitsgrad % 3:59-min
Horb	3.2021	88,4
Horb	4.2021	84,7
Horb	1.2022	84,8
Horb	2.2022	79,9
Horb	3.2022	73,5
Horb	4.2022	77,5
Horb	1.2023	78,9
Horb	2.2023	82,3
Horb	3.2023	89,8
Horb	4.2023	72,6
Horb	1.2024	80,0
<b>Rottweil</b>	<b>1.2021</b>	<b>93,7</b>
Rottweil	2.2021	91,6
Rottweil	3.2021	91,9
Rottweil	4.2021	87,7
Rottweil	1.2022	90,1
Rottweil	2.2022	84,0
Rottweil	3.2022	76,9
Rottweil	4.2022	83,5
Rottweil	1.2023	83,6
Rottweil	2.2023	88,4
Rottweil	4.2023	73,3
Rottweil	1.2024	87,0

3. *Wie viele Zugausfälle und Zugverspätungen des Regionalexpresses RE 14a sind jeweils auf Baustellen, Betriebsstörungen und Arbeitsniederlegungen auf der Bahnstrecke Böblingen–Stuttgart seit Januar 2021 zurückzuführen?*

In der nachstehenden Tabelle werden die Ausfall-km für die Linie RE 14a nach ausgewählten Ursachen aufgelistet. Die Frage nach Betriebsstörungen wurde dabei so definiert, dass sie sich auf Ausfälle aufgrund von Fahrzeugmangel und Störungen an der Infrastruktur bezieht. Zur Infrastruktur gehören u. a. Signalanlagen, Bahnübergänge, Weichen und Oberleitungen.

Verspätungsursachen liegen dem Land nicht auf entsprechender Aggregierungsebene vor und können daher nicht für eine Linie ausgewertet werden.

Die Spalten in der nachfolgenden Tabelle mit der Überschrift „Quote“ geben den prozentualen Anteil der Ausfälle an der Gesamtleistung im Netz an.

Jahr	Fahrzeuge	Quote %	Infrastruktur	Quote %	Streik	Quote %	Unregelmäßigkeiten bei Bauarbeiten	Quote %
2021	3 533,85	0,43	1 774,14	0,21	12 401,00	1,50	275,39	0,03
2022	3 435,78	0,42	2 570,11	0,31	0,00	0	372,12	0,05
2023	18 866,63	2,28	2 395,22	0,29	4 380,60	0,53	1 714,82	0,21

*4. In welcher Höhe sind dadurch Pönalezahlungen angefallen?*

Die Minderungen beziehen sich auf die Ausfall-km gemäß Frage 1:

2021: 357 564 Euro

2022: 225 555 Euro

2023: 565 494 Euro

Eine zusätzliche Pönale fällt für Ausfälle aufgrund Fahrzeugmangel gemäß der in der Stellungnahme zu Ziffer 3 an. Die Minderungen für die Kategorien Infrastruktur, Streik, Fahrzeuge und Unregelmäßigkeiten bei Bauarbeiten sind bereits oben enthalten.

2021: 100 131 Euro

2022: 112 887 Euro

2023: 558 497 Euro

*5. In welcher Form und wie oft wurde bei Zugausfällen oder Verspätungen auf der Bahnstrecke Böblingen–Stuttgart Fährgästen Schadensersatz seit Januar 2021 gezahlt?*

In welcher Höhe Schadensersatz gezahlt wird, entscheiden die einzelnen Verkehrsunternehmen auf der Grundlage der geltenden Fahrgastrechte. Dem Land liegen zu dem Umfang der geleisteten Zahlungen keine Informationen vor.

*6. Wie häufig musste ein Schienenersatzverkehr auf der Bahnstrecke Böblingen–Stuttgart seit Januar 2021 organisiert werden?*

Dies musste etwa zwanzig Mal mit unterschiedlichen Sperrdauern erfolgen. Die meisten Schienenersatzverkehre (SEV) wurden mit Omnibussen durchgeführt. Einzelne SEV erfolgten jedoch auch mit Zügen, welche die entfallenen Planverkehre über andere Strecken, zu anderen Uhrzeiten oder mit abweichendem Fahrzeugmaterial ersetzen.

*7. Wer hat diesen Schienenersatzverkehr organisiert und finanziert?*

Organisiert wurde der SEV von den betroffenen Eisenbahnverkehrsunternehmen DB Fernverkehr, DB Regio und der S-Bahn Stuttgart unter Koordination der NVBW.

*8. Welcher Aufgabenträger hat hierfür die Verantwortung getragen?*

Aufgabenträger für den Schienenpersonennahverkehr ist das Land und für die S-Bahn Stuttgart der Verband Region Stuttgart. Die Züge des Fernverkehrs sind ein eigenwirtschaftliches Produkt der Deutschen Bahn.

*9. Welche Maßnahmen werden seitens der Verkehrsunternehmen, die den Schienennahverkehr zwischen Böblingen und Stuttgart betreiben, unternommen, um Zugverspätungen und -ausfälle zu reduzieren?*

Die Verkehrsunternehmen arbeiten in einem stetigen Prozess an internen Optimierungsmaßnahmen, um insbesondere die negativen Folgen aus Fahrzeugstörungen oder mangelnder Ressourcenverfügbarkeit zu minimieren. Da viele Verspätungen und Ausfälle jedoch durch die mangelhafte Infrastruktur auf der Strecke ausgelöst werden, ist die Einflussnahme der Verkehrsunternehmen auf diese Ursachen begrenzt.

Gerade auf dem Abschnitt Stuttgart-Vaihingen–Stuttgart Hbf traten in den letzten Jahren verstärkt Infrastrukurstörungen auf, die zu kurzfristigen Sperrungen eines

Streckengleises führten, sodass die Züge auf dem verbliebenen Gleis fahren mussten und häufige Verspätungen in beide Richtungen erzeugten.

*10. Wie bewertet die Landesregierung die Verlässlichkeit des Regionalexpresses RE 14a (bitte unter Angabe der Gründe)?*

Die Ausfälle haben sich in den letzten drei Jahren tendenziell negativ entwickelt und sind im vergangenen Jahr über 4 % gestiegen:

Jahr	Ausfall-km	Ausfallquote %
2023	38 205,97	4,62
2022	13 729,79	1,66
2021	25 238,54	3,05

Die hohen Ausfälle in den Jahren 2021 und 2023 lassen sich auf mehrere Streikwellen in beiden Jahren aber auch auf eine deutlich gestiegene Zahl von Fahrzeugstörungen und Unregelmäßigkeiten bei Bauarbeiten im Jahr 2023 zurückführen. Diese Unregelmäßigkeiten entstehen meist dann, wenn die Bauarbeiten aufgrund von schlechten Witterungsverhältnissen, Unfällen, Diebstahl von Baumaterialien oder durch die verspätete Zuführung von Material und Maschinen länger als geplant dauern.

Die 3:59-min-Pünktlichkeit auf der Linie 14a betrug im Jahr 2021 87,9 %, im Jahr 2022 noch 82,3 % und im Jahr 2023 nur noch 80,8 %. Ein wichtiger Grund für die stetig sinkende Pünktlichkeit ist die Zunahme der Bauarbeiten und die kurzfristigen Maßnahmen zur Instandhaltung auf der Gäubahn. Außerdem werden die Züge durch Störungen an der Infrastruktur wie Signale, Weichen, Oberleitung und Bahnübergängen öfter ausgebremst. Daher setzt sich das Land beim Infrastrukturbetreiber DB InfraGO für eine zeitnahe und umfassende Sanierung der Infrastruktur auf der Gäubahn ein.

Allerdings hat das Land nur begrenzte Einflussmöglichkeiten, weil DB InfraGO als Teil des bundeseigenen DB-Konzerns dem Bundesverkehrsministerium unterstellt ist.

*11. Wie bewertet die Landesregierung die Verlässlichkeit des Regionalexpresses RE 14a im Vergleich zu anderen Regionalexpress-Linien, die im Auftrag des Landes unterwegs sind?*

Das Netz 3b Gäu-Murr, welches auch den RE 14a umfasst, belegte beim Qualitätsranking des 1. Halbjahrs 2023 Platz 26 von 32.

Im Vergleich zu anderen RE-Linien bewegten sich die Ausfälle in 2023 auf einem nicht zufriedenstellenden Niveau. Ausfälle wegen Baustellen und Infrastrukturmängel sind höher als auf anderen RE-Linien, weil die Gäubahn einen hohen Sanierungsstau aufweist. Ausfälle durch Personal und Fahrzeuge sind im Vergleich zu anderen RE-Linien hingegen deutlich geringer.

Bei der Zuverlässigkeit hat das Netz 3b Gäu-Murr im Qualitätsranking des 1. Halbjahrs 2023 mit 98,21 Punkten Platz 25 von 32 erreicht, was eine Verbesserung um drei Plätze bzw. 0,45 Punkte im Vergleich zum 2. Halbjahr 2022 bedeutet.

Bei der Erbringung der bestellten Sitzplatzkapazitäten hat das Netz 3b Gäu-Murr im 1. Halbjahr 2023 97,45 Punkte erreicht und liegt damit auf Platz 19 von 32.

Das Qualitätsranking über alle Verkehrsverträge im Land wird halbjährlich auf folgender Seite veröffentlicht: <https://www.bwvgt.de/ueber-bwvgt/qualitaet-im-spnv>.

Hermann  
Minister für Verkehr